Lehren & Lernen 5–2025
Zeitschrift für Schule und Innovation aus Baden-Württemberg
Neckar-Verlag

Editorial

Was die öffentliche Debatte über die Schule ausmacht, ist durch einen intensiven Pessimismus geprägt. Der Krisenmodus überschattet alles (news for teachers, futuromondo edu 2025, Lanz 26.6.25 u. a.). Die Schule sei nicht mehr zeitgemäß, in der Digitalisierung hänge die Schule hinterher, die Schulgebäude seien marode, Lehrermangel herrsche und eine digitale Panne sorgt für 1440 nicht besetzte Stellen. Die Lehrer seien ausgebrannt und Quereinsteiger können die Schule, die Qualität der Bildung in der Schule nicht ersetzen. Auch die Grundschule klagt, dass viele Kinder heute den Anforderungen nicht gewachsen seien, ihnen fehlen basale Fertigkeiten und Fähigkeiten. Die Sprachdefizite seien gravierend. Die Schule, die 40 bis 90% Migrantenkinder besuchen, sei diesen vielfältigen Herausforderungen nicht gewachsen? Auch die Kinder bildungsferner Milieus und deren Eltern kämen mit der Schule nicht klar. Die Schule sei überlastet und KI, die das Defizit richten soll, ist nicht durchbuchstabiert und stößt an eine pädagogische Wende. Die Schule ist auf die individualisierten und diversen Schüler/innen nicht vorbereitet. Gesellschaftliche Probleme seien zwar in der Schule abgebildet, aber nicht aufgearbeitet. Hinzu kommt, pädagogisches Handeln soll heute justiziabel sein. Die Negativ-Themen dominieren die öffentliche Debatte und in den Schulen selbst herrscht Unruhe – durch politischen Aktionismus.

Dem wollen wir einen realistischen Kontrapunkt entgegensetzen. Denn es darf nicht vergessen werden, dass viele engagierte Lehrer/innen die Schule beleben, dass Lehrer/innen sich wertschätzend für ihre Schüler/innen verwenden, ihre Schüler/innen fördern, sie dialogisch teilhaben lassen. Und wir wollen zeigen, dass Schule engagiert, erfolgreich und informativ sein kann, wenn die vorhandenen Möglichkeiten genutzt werden. Das alles wollen wir in diesem Heft deutlich machen. Hierbei wollen auch viele unorthodoxe Wege gegangen werden: forschendes, projektbasiertes und entdeckendes Lernen wollen wir ermutigen, um neue Schulen und neue Lernwege und den Mut zur Zukunft entstehen zu lassen (Lehren & Lernen 4/25, 24f.). Dazu brauchen wir das Engagement aller an der Schule Beteiligten, ihren Optimismus, ihr Engagement, ihre Beziehungsarbeit, ihre Lebens- und Lern-Freude. So können grundlegende Schritte zu einer „Schule der Zukunft“ gegangen werden.

Diesen roten Faden zeigen Ilona Esslinger-Hinz und Axel Schimpf mit ihrem Artikel zur „Schulentwicklung von der gewünschten (Betriebs-)Kultur her“ auf. Micha Pallesche verdeutlicht im Gespräch, wie die Ernst-Reuter-Gemeinschaftsschule in Karlsruhe partizipativ und zukunftsorientiert schulisches Lernen lebt. Sandra Vöhringer, Lutz Holzwarth und Sascha Müller präsentieren im Dialog die Betriebskultur der Schickhardt-GMS in Stuttgart-Mitte mit ihren speziellen Lernbedingungen. Dass auch „kleine Dorf-Grundschulen“ spannende Schulpädagogik-Projekte leben können, zeigt Pia Asmus im Interview. Auch Tiere haben ihren wesentlichen Platz in der Schule, das wird an den Realschulen in Rastatt und Gaggenau von Helmut Wehr und Hans-Jürgen Kobus verdeutlicht. Dem besten Schulfreund der Kinder, dem Schulhund Balou, widmet Christina Wunsch einen erhellenden Artikel. Carsten Bangert fasst wesentliche Stichpunkte zusammen, wie Schule erfolgreich gestaltet und Handlungsspielräume für nachhaltiges Lernen effektiv genutzt werden können.

Das Panorama erschließen Myrte Zachow und Carolin Stangier mit ihrem Beitrag zur Klimabildung und Klimaemotionen – Die Notwendigkeit emotionsbasierten Lernens zur Klimakrise und Helmut Wehr mit einem Plädoyer für mehr frühkindliche Erziehung & Bildung, für mehr bildungspolitisches Engagement, vor allem im KiGa.

Wir hoffen, wir konnten Sie anregen, ebenfalls etwas umzusetzen, und wir wünschen Ihnen Elan, Engagement und Erfolg in Ihrem pädagogischen Umfeld.

Dr. Helmut Wehr
Mitglied der Redaktion von Lehren & Lernen
doktor.helmut.wehr@gmail.com

Robert Poljak
Mitglied der Redaktion von Lehren & Lernen
lehrenundlernen@mailbox.org

erschienen in Lehren & Lernen 5–2025
Zeitschrift für Schule und Innovation aus Baden-Württemberg

ABSTRACTS:

Ilona Esslinger-Hinz, Axel Schimpf

Schulentwicklung von der gewünschten (Betriebs-)Kultur her denken und verwirklichen

Die Konzeptentwicklung der SiG Bildungszukunft

Theoretische und empirische Erkenntnisse zeigen, dass die Schulkultur einen Dreh- und Angelpunkt der Schulentwicklung darstellt. In diesem Beitrag wird die Schulneugründung der SiG Bildungszukunft beschrieben, die von der zu etablierenden Schulkultur her entwickelt wurde. Im Beitrag wird das Konzeptelement „Stark im Leben“ exemplarisch vorgestellt. Das Vorgehen zeigt sowohl den Weg als auch die Vorteile auf, Schulkulturen gezielt zu implementieren.

Stichwörter: Schulkultur, Schulneugründung, Oberflächen- und Tiefenstrukturen, Schlüsselkonzepte

Helmut Wehr, Micha Pallesche

Ernst-Reuter-Gemeinschaftsschule Karlsruhe

„Nur wer sich wohlfühlt, lernt auch gut.“

Die ERS zeigt, wie in „bestehenden Rahmenbedingungen“ mit kooperativer Anstrengung eine schülerorientierte Bildung gelebt werden kann. Verschiedene Möglichkeiten werden aufgezeigt und durchbuchstabiert.

Stichwörter: Leitbild: Offenheit, Partizipation, Kooperation, Rahmenbedingungen, Schulgebäude, neues und smartes Lernen: TheA, Roter Salon, LEBEN, Lernentwicklungsberichte statt Noten

H. Wehr, S. Däschler-Seiler, S. Vöhringer, L. Holzwarth, S. Müller

Auch in der Innenstadt gelingt Schule – die Schickhardt-Gemeinschaftsschule Stuttgart

Im Gespräch mit der Schulleitung gelingt ein Blick hinter die Kulissen der gelingenden Schulkultur und deren Kommunikationsstrukturen. Die Öffnung der Schule ermöglicht Teilhabe der Schüler/innen auf vielen organisatorischen und kommunikativen Ebenen. Erstaunlich die Öffnung und Erweiterung des pädagogischen Blickwinkels zugunsten der Lernerfolge der Schüler/innen und Lehrer/innen. Ein Leuchtturm inmitten turbulenter schulischer Umgebung.

▸ Stichwörter: Ankommen in der Schule, Inklusion, Profilbildung, Lernatelier: individuelles/kooperatives Lernen, Lernkaskade

Helmut Wehr, Pia Asmus

Die Grundschule in Rauental – eine pädagogische Leuchtturm-Schule

Eine Grundschule ohne Noten arbeitet mit Kompetenzrückmeldungen und einem reformpädagogisch-neuronalen Mindset für eine individuell-differenzierte Schüler/innen-Förderung

▸ Stichwörter: verbale Rückmeldung statt Noten, Entgrenzung der Klassen, Individualisierung und Differenzierung, multiprofessionelle Kooperation

Hans-Jürgen Kobus, Helmut Wehr

Tiere in der Schule?!

Im Artikel wird gezeigt, welche Bedeutung und Vorteile Tiere für das Schul-Leben haben.

▸ Stichwörter: Tiere in der Schule, Wirkungen, Schüler/innen-Tätigkeiten, Motivation

Christina Wunsch

Der Schulhund: ein pädagogischer Partner für Herz und bessere Noten

In immer mehr Schulen weltweit wird der Hund als Co-Pädagoge und Unterstützung im Unterricht eingesetzt. Der Schulhund fördert nicht nur eine entspannte Lernatmosphäre, sondern hilft auch dabei, emotionale und soziale Kompetenzen der Schüler/innen zu stärken. Insbesondere bei Kindern mit Ängsten oder sozialen Herausforderungen spielt der Hund eine Schlüsselrolle als Vertrauensquelle und „Eisbrecher". Der Labrador „Balou" ist ein gutes Beispiel dafür, wie Tiere als pädagogischer Begleiter im Schulalltag wirken und die Schüler/innen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung unterstützen können.

▸ Stichwörter: Schulhund als Co-Pädagoge, Kommunikation mit Hund, positive Auswirkung auf Kinder

Carsten Bangert

Schule erfolgreich gestalten und Handlungsspielräume nutzen – kreativ, kraftvoll, klar

Der Artikel beleuchtet die aktuellen Herausforderungen des deutschen Schulsystems und zeigt praxisnahe Wege auf, wie Schulen trotz struktureller Hürden und wachsender Belastungen erfolgreich gestaltet werden können. Im Zentrum stehen sechs Überzeugungsmuster, die Schulleitungen und Lehrkräfte dabei unterstützen, ihre Handlungsspielräume kreativ, kraftvoll und klar zu nutzen: die Überzeugung von Eigenverantwortung, die Kraft der Resilienz, der Glaube an Stärkenorientierung, die Haltung eines freudvollen und sinnstiftenden Lernens, der bewusste Umgang mit Konflikten und Widerstand sowie die Überzeugung von der Bedeutung eines gemeinsamen „Wofür". Anhand konkreter Beispiele und Reflexionen wird deutlich, wie nachhaltige Schulentwicklung durch partizipative Prozesse, innovative Unterrichtskonzepte und eine positive Schulkultur gelingen kann. Der Beitrag ermutigt dazu, Veränderungen aktiv anzugehen und die Schule als lebendigen Ort des gemeinsamen Lernens und Wachsens zu verstehen.

▸ Stichwörter: Schulentwicklung, Handlungsspielräume, Resilienz, Schulkultur, Führung in Schulen, Innovation im Unterricht, Partizipation, Bildungsreform, Lehrerbelastung, Schulorganisation

Myrte Zachow, Dr. Carolin Stangier

Klimabildung und Klimaemotionen

Die Notwendigkeit emotionsbasierten Lernens zur Klimakrise

Die existenzielle Bedrohungslage durch den Klimawandel erfordert eine zeitgemäße Klimabildung, mit welcher neben wissenschaftlichen und technologischen Bildungsaspekten die emotional-soziale Ebene des Klimaschutzes und von Anpassungsmaßnahmen zur Klimakrise in formalen Lehrvorgaben zentriert werden muss. Erkenntnisse aus der Klimapsychologie unterstreichen das Erfordernis, Lernprozesse zur Auseinandersetzung mit Klimaemotionen und dem Aufbau von Klimaresilienz als feste Bildungsaspekte zu etablieren, um bei jungen Menschen Handlungsfähigkeit und -motivation im Klimaschutz zu fördern.

▸ Stichwörter: Klimabildung, emotionsbasiertes Lernen, Klimapsychologie, Klimaemotionen, Klimaresilienz

Helmut Wehr

Frühkindliche Erziehung & Bildung – Ein Plädoyer für mehr bildungspolitisches Engagement

Im Artikel wird für ein vermehrtes pädagogisches Engagement für den Kindergarten und die Grundschule geworben. Kulturelle, sprachliche und medizinische Inklusion ist ohne eine pädagogische Wende nicht erreichbar.

Stichwörter: Sprachbad, Teilhabeunterschiede, verpflichtendes Kindergarten-Jahr, inklusive Förderung, Zukunfts-Investition